



## Radwegnetz-Ausbau geht mit großen Schritten voran

**Waldkirch.** Der Einsatz der SPD-Fraktion für den Promenadenweg in den letzten Jahren hat sich gelohnt. Es entstand ein Haupttravweg und Gehweg an der Elz, der durch die neue Radbrücke an der L186 erheblich zunehmend benutzt wird. Durch die Erneuerung der Kanalbrücke und die deutlich verbesserte Streckenführung mit Asphaltierung bis zur Emmendinger Straße schließt sich der Weg Suggental und Buchholz nach Waldkirch und weiter in die Täler. Der Promenadenweg ist jetzt sowohl für Menschen mit Behinderungen als auch für Familien mit Kinderwagen gut zu nutzen. Die Bewohner der Emmendinger Straße sind jetzt gut an die Einkaufszentren als auch in die Stadt angeschlossen. „Manchmal dauern gute Lösungen etwas länger“, so die Pressemitteilung der SPD-Fraktion Waldkirch. „Die SPD-Fraktion hat sich schon lange dafür starkgemacht, den Bürgern aus der Emmendinger Straße eine Verbesserung zum Einkaufen zu verschaffen. Jetzt wird endlich alles fertig gestellt“, so Dr. Silvia Kraus. Von links: Frank Dehring, Dr. Silvia Kraus, Gabriele Schindler, Susanne Tröndle und Klaus Detel.

Foto: Privat

## Gut besuchte Kleintierausstellung

„Buchholzer Zoo“ lockte vor allem junge Familien an

**Waldkirch/Buchholz/Kollnau (db).** Auf regen Zuspruch stieß am letzten Regenwochenende die Kleintierausstellung der Kleintierzuchtvereine C337 Buchholz und C110 Kollnau in der Buchholzer Festhalle.

Die Besucher durften eine Vielzahl von Kaninchen, 84 an der Zahl, in verschiedenen Rassen und Farbschlägen bewundern. Daneben noch 36 Hühner, drei Gänse, 56 Tauben (eine Taubenvoliere). Die rund ein Dutzend beteiligten Helfer und Mitglieder hatten die gesamte Anlage in der Festhalle sehr aufwendig und herblich mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Neben der umfangreichen Bewirtung (u.a. Hasenpfeffer sowie Kaffee und Kuchen) lockten auch eine große Tombola mit attraktiven Preisen sowie ein Streichelzoo. Gerade am Sonntagmittag zum traditionellen „Hasenpfeffer“ war die Festhalle sehr gut besucht. Insbesondere junge Familien mit Kindern fanden den Weg in den zweitägigen „Buchholzer Zoo“.

### Vereinsmeister geehrt

Erster Buchholzer Vereinsmeister wurde Frank Mühlberger (Weiße Neuseeländer) vor Thomas Hermann (Luxkaninchen) und Daniel Weber (Separator). Kollnauer Ver-



Gut besuchte Kleintierausstellung in Buchholz.

Fotos: Detlef Berger



Preisgekrönte Kaninchen und engagierte Züchter aus Buchholz und Kollnau.

einmeister (Altzüchter) wurde Wilhelm Fackler (Deutsche Kleinwilder wildfarbig) vor Familie Maertens (Zwergwilder wildfarbig) und Martin Haaf (Blaue Wiener). Bei der Jugend hatte Mariella Schmieder (Zwergwilder thüringer-weiß) die Nase bei der Prämierung vorn. Bei den Hühnern wurde Fritz Beha (Bielefelder Kennhühner) Vereinsmeister. Bogdan Olar (Elsterpurpeler rot) siegte bei den Tauben.



## Eltztaler Zwietracht begeisterte das Publikum

**Waldkirch.** Zünftig war es am Samstagabend im Gasthaus „Bayerseppel“. Die Eltztaler Zwietracht hatte zu einem Abend mit „aggressionsfreier, bayrischer Wirtshausmusik“ geladen. Ein bestens gelauntes Publikum in Dirndl und Lederhosen ließ sich nur allzu gern vom Moderator und Klarinettenisten Stefan Bayer zum Mitsingen, Mitschunkeln und Mittrinken animieren. Mit klugen Arrangements, gut austariertem Sound und hoher spieltechnischer Präzision verstanden es die zehn Musiker, ihre Zuhörer zu begeistern. Gesangseinlagen mit lustigen Texten („Das bitterste Bier ist das Klopapier“ oder „Der kürzeste Marsch ist der Leckmacharsch“) heizten die Stimmung noch zusätzlich an. Erst nach einer Zugabe konnten sich die Musiker ihrer wohlverdienten Brotzeit widmen.

Foto: Susanne Ganter

## Reise nach Schottland geplant

Pfadfinder informierten über Sommerunternehmen 2019

**Waldkirch.** Die Waldkircher Pfadfinder planen für nächstes Jahr eine Reise zu befreundeten Scouts nach Schottland. Ziel ist ein Lagerplatz am Lake Lomand in Balloch, einer Kleinstadt, bekannt als Tor zu den Highlands, am Rande des Nationalparks.

Mit dabei im achtköpfigen Vorbereitungsteam des Stammes Konrad von Schwarzenberg ist John Kenny, ein engagierter Pfadfinder, der dort viele Jahre gelebt hat und bei der ersten Begegnung der Waldkircher Pfadis mit den Schotten im Jahr 1978 mit dabei war und mittlerweile aufgrund der vielen dadurch entstandenen Freundschaften seinen Wohnsitz nach Waldkirch verlegt hat.

Um die Eltern schon frühzeitig über die Einzelheiten zu informieren fand am 17. Oktober ein Elternabend im Katholischen Gemeindezentrum

statt. Der ehemalige DPSG Kurat Bernard Lindinger begleitet die gesamte Reise mit seinem Bus. Über die Autobahn geht es nach Amsterdam, und von dort aus mit der Fähre nach New Castle. Genial ist es, dass der Bus auch in Schottland für verschiedene Ausflüge bereit steht. Außerdem wird der Pfarrbus für den Transport des umfangreichen Zeltmaterials benötigt.

Ein vielfältiges Programm wartet auf die Kinder und Jugendlichen, die vom 31. Juli bis zum 21. August mit ins Abenteuer starten. Nach Pfadfindertagen werden die Gruppenkinder in die Gestaltung mit einbezogen. Ganz verschiedene Aktivitäten stehen auf der Auswahlliste: Falls of Falloch, Balloch Castle, ein Ausflug nach Glasgow, Wanderungen in den Highlands, Canyoning, Bogenschießen oder auch eine Bootstour. Natürlich sind auch gemeinsame Aktionen mit den schot-

tischen Pfadfindern geplant: Landestypisches Kochen, Lagerfeuerabende, Lagerolympiade und noch vieles mehr. Wichtig ist dem Vorbereitungsteam, dass genug Zeit für Begegnung bleibt, sei es in der eigenen Gruppe, im Stamm und auf internationaler Ebene.

Um dieses Unternehmen zu finanzieren, sind nicht nur die Eltern gefragt; sondern die Jugendlichen versuchen, einen Teil durch unterschiedliche Aktionen selbst zu finanzieren. Eine ganz spannende und zu den Pfadfindern passende Aktivität ist die Unterstützung der Forstbehörde bei der Flurbereinigung im Kandelwald. Außerdem wird versucht, aus verschiedenen Töpfen noch Zuschüsse zu erhalten. Achim Oswald vom DPSG Diözesanbüro in Freiburg hat hierfür seine Unterstützung angeboten.

## Appell an Gesellschaft und Politik

Infostand am Welttag „Zur Beseitigung der Armut“

**Waldkirch.** Der Tafelladen, der Kleiderladen und die Computertruhe gaben bei einem gemeinsamen Infostand am Waldkircher Markt Auskunft über ihre Arbeit und über die verschiedenen Möglichkeiten, diese drei gemeinnützigen Einrichtungen zu unterstützen.

Der einfachste Weg ist, Lebensmittel, nicht mehr gebrauchte Kleidung oder Computer und Zubehör abzugeben. Dadurch werden auch die Spender entlastet und haben das Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. Eine weitere wichtige Weise der Mithilfe ist es, wenn Menschen einige Stunden pro Woche praktisch mitarbeiten. Sowohl in der Tafel als auch im Kleiderladen werden immer wieder neue Kräfte gebraucht, weil Mitarbeiter aus beruflichen oder familiären Gründen ausscheiden.

Tafelladen, Kleiderladen und Computertruhe sehen sich auch als Mahner und Kritiker der Misere, dass in Deutschland so viele Menschen in



Tafelladen, Kleiderladen und Computertruhe informierten auf dem Waldkircher Markt über ihre Arbeit und über die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten.

Foto: Jutta Beckmann

Armut leben müssen, Kinder in finanzieller Not aufwachsen, alte Menschen ihre Minirente aufstocken müssen. Die ehrenamtlichen Helfer arbeiten auch darauf hin, dass Einrichtungen wie Kleiderladen oder Tafelladen für ein ganz normales Leben nicht mehr gebraucht werden.

Dann könnten sich diese vielen Mitarbeiter wieder der Hilfe in Familie und Nachbarschaft widmen. Den „Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut“ nahmen sie zum aktuellen Anlass, an die Verantwortung von Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zu appellieren.

## Teilneuwahlen und Meisterschaft

Rückblick der Drachen- und Gleitschirmflieger am Kandel

**Waldkirch-Kollnau.** Am 26. Oktober trafen sich die Drachen- und Gleitschirmflieger (DGFC-Südschwarzwald) vom Kandel zur Jahreshauptversammlung in der Festhalle Kollnau.

Wichtige Themen wie die teilweise Neuwahl des Vorstandes und Beirates sowie der Rückblick auf die vom Verein die ausgerichtete Internationale Deutsche Meisterschaft im Drachenschießen im Mai, das wichtigste sieben-tägige Drachenschießen in Deutschland, standen an.

Die Vorsitzende Christel Schmalzle berichtete von den vielen Veranstaltungen der vergangenen 12 Monate.

Ein besonderer Erfolg war die vielbeachtete Deutsche Meisterschaft der Drachenschießer im Mai, mit dem Gesamtsieg des Vereinsmitglieds Roland Wöhrle. Die Mitgliederzahl des Vereins liegt bei 410 Mitgliedern, davon fliegen 355 Gleitschirm, 40 Hängegleiter und 15 Mitglieder beides. Anschließend wurde der Kassenbericht vorgelesen. Das Geschäftsjahr wurde im allgemeinen Geschäftsbetrieb ausgeglichen gestaltet, auf Grund der Anschaffung eines neuen Vereinsbusses sowie von zwei neuen Wetterstationen am West- und Südstartplatz hat das Kassenvermögen des Vereins etwas abgenommen. Erfreulich war in

der vergangenen Saison, dass wenig Unfälle passierten. Vor den Wahlen wurden dann noch die Sieger des Kandel-Cups 2018 geehrt. Bei den männlichen Gleitschirmfliegern gewann Leo Veitengruber vor Johannes Karl und Daniel Römer, bei den Frauen Andrea Veit vor Petra Knüfermann-Heisler und Natalie Roloff. Bei den Drachenschießern gewann der Deutsche Meister 2018 Roland Wöhrle. Ein schöner Erfolg für den Verein war auch der Gewinn der 1. Drachensudwestliga, einem Wettbewerb, der an verschiedenen Wochenenden in verschiedenen Fluggebieten in Deutschland ausgetragen wird.

## Acht Stunden Einsatz auf der Burg

Arbeitsgruppe schnitt Vegetation zurück und räumte auf

**Waldkirch.** Nach dem „Fescht uf de Burg“ in Zusammenarbeit mit der Narrenzunft Burghexen hatte die Arbeitsgruppe „Kastelburg in Not“ einen weiteren Einsatz auf der Kastelburg.

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe, die weitgehend mit den Mitgliedern der Burghexen identisch ist, mussten zum Ende der Vegetationszeit noch einmal das gesamte Burgareal einschließlich Burggrundweg begehen und dafür sorgen, dass der Bewuchs kleingehalten wird. Wege sind begehbar und Freiflächen frei zu halten, damit das Erlebnis „Kastelburg“ innerhalb seiner Mauern und auch von der Stadt aus genossen werden kann. Gerade die Rodungen an den Hanglagen erfordern nicht nur einiges an Kraft,

Geschicklichkeit und Improvisationsgeist, auch die Sicherung der Mitglieder ist hier von besonderer Bedeutung. Dabei gilt es nicht nur die Belange der Burg zu berücksichtigen, auch der Lebensraum vieler Kleinlebewesen und Pflanzen haben ihr Recht und sind bei diesen Arbeiten zu beachten. Bewuchs an den Mauern ist zu entfernen und für den sicheren Ablauf des Wassers im kommenden Winter sind die Regenabflusssysteme zu säubern. Gerade Wasser kann in der kalten Jahreszeit für erhebliche Mauerbeschäden sorgen. Ein weiteres Arbeitsgebiet, leider mit zunehmender Tendenz, ist die Beseitigung von Spuren, die Burgbesucher hinterlassen haben. Überreste von nächtlichen Gelagen wie Flaschen, Essensreste, illegale Feuerstellen gilt es zu beseitigen. Trotz-

dem war die Arbeitsgruppe „Kastelburg in Not“ begeistert im Einsatz und sorgte dafür, dass das „Wohnzimmer“ der Burghexen und das Wahrzeichen der Stadt sich auch künftig als lohnenswertes Ziel anbietet. Insgesamt waren 10 „Kastelburger“ rund acht Stunden beschäftigt, versorgt vom Gasthaus Hirschen, der Hirschenbrauerei und dem Getränkemarkt Gommel. Unterstützen kann man die Aktion „Kastelburg in Not“ durch persönlichen Einsatz auf der Burg (Kontakt Heimat- und Geschichtsverein Waldkirch: [www.heimatverein-waldkirch.de](http://www.heimatverein-waldkirch.de)) oder mit einer Spende auf die Konten Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, IBAN DE716805010100074545 oder Volksbank Beisgau Nord eG, IBAN DE9368092000000140333.